

Akademischer Bericht WS 2020/2021 & SS 2021

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung



Editorial

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Kooperationspartner des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, liebe Alumni und Hilfskräfte,

auch das zurückliegende Jahr war vielfach durch die Corona-Pandemie geprägt und Forschungskonferenzen sowie Lehrveranstaltungen waren weiterhin nur digital möglich. Auch wenn wir uns allmählich an die digitalen Lehrformate und Tagungen gewöhnt haben, so freuen wir uns doch sehr, wenn wir im Wintersemester 2021/2022 wieder Präsenzveranstaltungen anbieten können. Welche Themen uns jenseits der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr beschäftigt haben, darüber möchten wir gerne auf den folgenden Seiten informieren.

Zunächst freue ich mich sehr, dass im vergangenen Jahr einige Promotionen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle nochmals an Dr. Annika Brasch, Dr. Sven Hartlieb und Dr. Andreas Kreß zu den äußerst gelungenen Dissertationsprojekten. In der Forschung haben wir uns in den beiden letzten Semestern insbesondere mit Themen wie Kostenmanagement, der Qualität der Abschlussprüfung, Determinanten von Prüfungshonoraren sowie mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinandergesetzt. Die Jahrestagung der European Accounting Association, die ursprünglich in Bukarest stattfinden sollte, wurde Pandemie-bedingt virtuell abgehalten. Hier war vom Lehrstuhl Dr. Sven Hartlieb mit einem Vortrag zu „Consumer Sentiment, Managerial Expectations and Resource Adjustment Decisions“ vertreten. Ferner hatten die Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls im Januar die Gelegenheit, ihre Promotionsprojekte im Rahmen des jährlichen Doktorandenseminars mit Dr. Francesco Mazzi (University of Florence, Italien) zu präsentieren. Zwar konnte das Seminar nur virtuell stattfinden, doch haben alle Beteiligten sehr von dem Austausch und dem erhaltenen Feedback profitiert. Ferner war über die Sommermonate Assistant Professor Michal Šindelář von der Prague University of Economics and Business zu Gast am Lehrstuhl. Seine Forschungsarbeiten vermittelten interessante Einblicke in den tschechischen Prüfungsmarkt. Weitere Informationen zu den Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls finden Sie ab S. 38.

Personelle Veränderungen ergaben sich im vergangenen Jahr dadurch, dass Sebastian Klamer gegen Ende seines Dissertationsprojektes nach langjähriger Lehrstuhlmitarbeit in die Berufspraxis gewechselt ist. Ihm möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich für seine tolle Unterstützung in den vergangenen Jahren danken. Ferner haben wir mit Aaron Kasischke, der im Januar 2021 nach Abschluss seines Masterstudiums an der Universität Mannheim neu zum Lehrstuhl hinzugekommen ist, sowie mit Dr. Stephan Küster, der sich nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit und Abschluss seiner Promotion im März 2021 an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt für eine akademische Laufbahn entschieden hat, zwei wertvolle neue Teamkollegen hinzugewonnen. Nähere Informationen zum Lehrstuhlteam finden Sie auf den Seiten 5–9.

Mit Blick auf das Lehrangebot freue ich mich sehr, dass das Berufungsverfahren für den Lehrstuhl Controlling im vergangenen Semester erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Mit Prof. Dr. Frank Schiemann von der Universität Hamburg, der zum SS 2022 an die Universität Bamberg wechseln wird, konnte ein in Forschung und Lehre höchst ausgewiesener Kollege gewonnen werden, der das Forschungsprofil der Bamberger BWL sowie des Schwerpunktes Finance & Accounting weiter stärken wird. Darüber hinaus haben wir in den letzten Monaten sehr intensiv an der Neukonzeption eines Masterstudiengangs Steuerberatung gearbeitet. Der Studiengang ist als Weiterbildungs-master konzipiert und soll auf hohem universitären Niveau ein intensives Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ermöglichen und gleichzeitig zielgerichtet auf die Steuerberaterprüfung vorbereiten. Die erste Kohorte ist für diesen Studiengang für das WS 2022/2023 geplant. Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle auch wieder bei unseren Lehrbeauftragten und Gastreferenten ganz herzlich bedanken. Die Gastvorträge und Seminare unserer Praxispartner bieten unseren Studierenden nicht nur wertvolle Einblicke in die Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmenspraxis, sondern stellen auch eine große Bereicherung für das Lehrangebot des Lehrstuhls dar. Auf den Seiten 26–37 berichten wir ausführlich über unser Lehrangebot.

Herzlichst
Ihre



Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Inhalt

Editorial.....	1
Inhalt.....	3
Lehrstuhlintern	5
Lehrstuhlteam	5
Erfolgreich abgeschlossene Promotionen.....	10
Alumni	12
Was macht eigentlich...?.....	14
Lehrstuhlflug.....	16
Praxiskontakte	18
Lehrbeauftragte	23
Lehre	26
Lehrangebot des Lehrstuhls in den Bachelor- & Masterstudien- gängen	26
Neuer Weiterbildungsmaster Steuerberatung M.Sc.	33
Lehre trifft Praxis	34
Doktorandenseminare und -workshops	37
Forschung	38
Forschung und Veröffentlichungen	38
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	43
Wissenstransfer	44
Wissenstransfer/Third-Mission-Aktivitäten	44
Studienstipendien der Deloitte-Stiftung.....	45
Impressum	47

Lehrstuhlintern

Lehrstuhlteam

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhlinhaberin

Frau Professorin Eierle ist seit dem 1. April 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegung und Prüfung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen, dem Enforcement von Abschlussinformationen sowie der nicht finanziellen Berichterstattung. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg wirkt Frau Professorin Eierle bei der von UNCTAD ins Leben gerufenen Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR) mit. Zudem ist sie Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“, im Editorial Advisory Board des „International Journal of Accounting“ sowie im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Außerdem ist sie seit 2019 Mitglied im Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (AKEU) sowie im HGB-Fachausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee (DRSC).



© Matthias Baumgartner



Natalie Zirk

Sekretariat

Natalie Zirk ist seit Juli 2011 Sekretärin am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Neben den vielfältigen Sekretariatsaufgaben unterstützt Frau Zirk den Lehrstuhl bei der Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen sowie bei der Klausurplanung. Außerdem verwaltet sie die Haushaltsmittel des Lehrstuhls und steht den Studierenden bei vielen Fragestellungen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Andreas Altendorfer, CFA, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Altendorfer ist seit September 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Nach seinem Studium der Mathematik (Bachelor) und der Wirtschaftswissenschaften (Master) an der TU München hat er drei Jahre Berufserfahrung bei der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Deal Advisory in München und Frankfurt gesammelt.

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich ESG-Berichterstattung, insbesondere in der Verwendung von Nachhaltigkeitsrahmenwerken und -standards in der Berichterstattung von Unternehmen.

In der Lehre betreut er die Übungen zu „Unternehmensbewertung und -analyse“ und „Rechnungslegung nach HGB“ sowie das Seminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“.

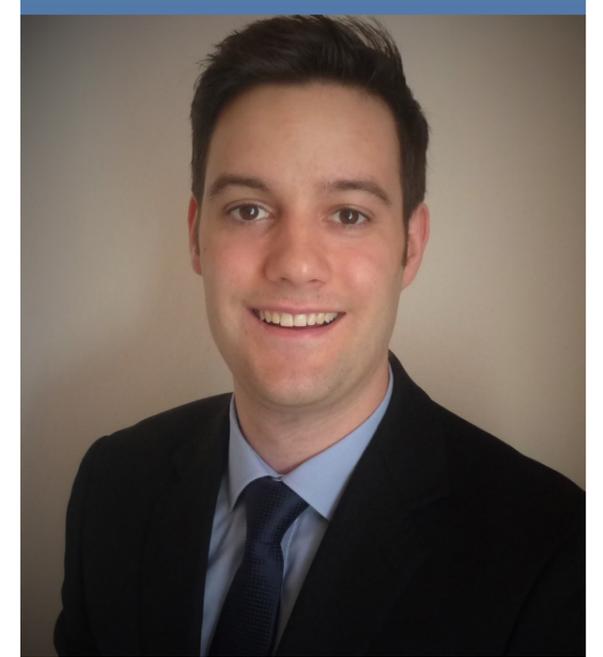


Dr. Sven Hartlieb

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sven Hartlieb arbeitet seit Juni 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung. Er hat im Anschluss an seinen Besuch des Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Münsterstadt Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Betriebliche Steuerlehre an der Universität Bayreuth sowie an der Universidad de los Andes in Santiago de Chile studiert. Die Forschungsbereiche, die Herrn Hartlieb besonders interessieren, sind „Auditing“ sowie „Cost and Earnings Management“.

Er betreut die Übungen zu „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“ und „Rechnungslegung nach HGB“ sowie die Seminare zum „Wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeit“.



Aaron Kasischke, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Aaron Kasischke verstärkt seit Januar 2021 als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Lehrstuhlteam. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim mit Auslandsaufenthalten an der Aarhus University und EDHEC Nice.

Sein Forschungsinteresse gilt der Textanalyse in der Unternehmenspublizität.

Am Lehrstuhl betreut Herr Kasischke die Übungen der Veranstaltungen „Buchführung“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“.



Isabell Keller, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Isabell Keller ist seit November 2019 Teil des Teams am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Bankkauffrau und dem Abschluss der Berufsoberschule begann sie ihr betriebswirtschaftliches Studium an der Universität Bayreuth. Sowohl im Bachelor als auch im Master lag der Fokus unter anderem auf dem Bereich Accounting. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt der „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ und im Speziellen dem Emissionshandel und dessen Auswirkungen auf die Rechnungslegung von Unternehmen. Sie betreut die Übungen zu „Buchführung“, „Rechnungslegung nach HGB“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“. Außerdem ist sie im Sommersemester für die Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ verantwortlich.



Dr. Stephan Küster

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. Stephan Küster ist seit Oktober 2021 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Nach seinem Abitur absolvierte er das Studium der Volkswirtschaftslehre (Bachelor) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und der Betriebswirtschaftslehre (Master) an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seine berufspraktische Erfahrung umfasst seine Tätigkeiten in der Wirtschaftsprüfung bei der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie in der Unternehmensberatung bei der BearingPoint GmbH.

In seiner berufsbegleitenden Promotion beschäftigte er sich mit den Determinanten und Konsequenzen der Segmentberichterstattung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Europa. Seine Forschungsinteressen liegen darüber hinaus in den Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Digitalisierung im Rechnungswesen. In der Lehre betreut er die Übungen zu „Buchführung“ sowie „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“.



Sebastian Klamer, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sebastian Klamer war seit Oktober 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er hat Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt mit dem Schwerpunkt Finance und Accounting (Bachelor) und Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Steuerlehre (Master) studiert.

Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt er sich mit dem Zusammenspiel von rechnungslegungsbezogenen Informationen, sozialen Medien und Kapitalmärkten.

In der Lehre war er im Wesentlichen für die Übungen der Veranstaltungen „Buchführung“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“ verantwortlich. Außerdem wirkte er regelmäßig am „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung“ mit.

Seit September 2021 ist er für die BASF SE tätig.

Tutorinnen und Tutoren

- Johannes Block
- Micha Kaufmann
- Maximilian Kuhn
- Stefan Öhrlein
- Ramona Neugebauer
- Benedikt Sgonina
- Svenja Tampe

Studentische Hilfskräfte

- Carolin Heuer
- Finn-Lucas Johannsen
- Philipp Kitzinger
- Franziska Küppers
- Lisa Schramm

Erfolgreich abgeschlossene Promotionen

Dr. Andreas Krefß

Am 16. Dezember 2020 schloss Dr. Andreas Krefß seine Promotion zum Thema „Real and capital market effects of selected accounting choices“ erfolgreich ab. Dr. Krefß war von Dezember 2014 bis Dezember 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Seit Februar 2020 arbeitet Herr Dr. Krefß als Senior Associate, Advisory Deals – Transactions bei der PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München.



Dr. Andreas Krefß © Lehrstuhl BWL IRWP

Dr. Sven Hartlieb

Seine Dissertation mit dem Thema „Essays on Cost and Earnings Management“ verteidigte Herr Dr. Hartlieb am 24. Februar 2021 erfolgreich. Herr Dr. Hartlieb ist seit Juni 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Seit 01. Juli 2021 ist er Akademischer Rat auf Zeit und habilitiert.



Dr. Sven Hartlieb © Lehrstuhl BWL IRWP

Dr. Annika Brasch

Frau Dr. Brasch schloss am 09. März 2021 ihre Dissertation mit dem Thema „Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Großbritannien – Empirische Evidenz zu den Einflussfaktoren der Aktivierung von Entwicklungskosten und deren Auswirkungen auf das Unternehmensrating“ erfolgreich ab.

Frau Dr. Brasch war von April 2016 bis August 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl. Seit September 2020 arbeitet sie als Expert General Finance im Group Accounting – Accounting Standards bei der Merck KGaA in Darmstadt.



Dr. Annika Brasch © Lehrstuhl BWL IRWP

Alumni

Dr. Annika Brasch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2016 bis August 2020

Dissertation:

Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Großbritannien – Empirische Evidenz zu den Einflussfaktoren der Aktivierung von Entwicklungskosten und deren Auswirkung auf das Unternehmensrating

Aktuelle Tätigkeit:

Expert General Finance im Group Accounting – Accounting Standards bei der Merck KGaA in Darmstadt

Dr. Christian Deyerler

Externer Doktorand
von März 2009 bis November 2013

Dissertation:

Die Kapitalmarktrelevanz von bilanzierten Finanzschulden sowie Pensions- und Operating Leasingverpflichtungen – Eine empirische Untersuchung des deutschen Kapitalmarkts auf Basis von Rechnungslegungsinformationen nach IFRS

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Manager im Bereich Corporate Finance & Advisory Services bei Warth & Klein Grant Thornton AG in Düsseldorf

Dr. Fabian Echterling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2009 bis Dezember 2014

Dissertation:

Eine ökonomische Betrachtung von impliziten Kapitalkosten im Rahmen der rechnungswesenbasierten Unternehmensbewertung

Aktuelle Tätigkeit:

Portfolio Manager bei Deka Investment GmbH in Frankfurt am Main

Dr. Miriam Froschhammer (geb. Schleicher)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2011 bis Oktober 2015

Dissertation:

Die Abschreckungswirkung von Enforcementmechanismen im Rahmen der Rechnungslegung – Eine experimentelle Analyse

Aktuelle Tätigkeit:

Manager General Accounting & Controlling Policies bei Siemens AG in München

Dr. Simeon Ketterer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Oktober 2013 bis März 2018

Dissertation:

Implied Cost of Capital and Accounting Conservatism – Analytical and Empirical Evidence

Aktuelle Tätigkeit:

Manager bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Dr. Andreas Krefß

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Dezember 2014 bis Dezember 2019

Dissertation:

Real and capital market effects of selected accounting choices

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Associate, Advisory Deals – Transactions bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Dr. Steve Petrika

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von März 2007 bis Oktober 2009

Dissertation:

Der Wesentlichkeitsgrundsatz in der Abschlussprüfung – Überlegungen zur Umsetzung in der Prüfungspraxis

Aktuelle Tätigkeit:

Tax Counsel (Steuerberater) Taxes Asia/China bei Volkswagen AG in Wolfsburg

Dr. Kathrin Schulte-Kruppen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2005 bis Januar 2010

Dissertation:

Bilanz- und ertragsteuerliche Wirkungsanalyse finanzwirtschaftlicher Sanierungsmaßnahmen bei Kapitalgesellschaften

Aktuelle Tätigkeit:

Head of General Accounting Policies and External Disclosures bei Siemens Energy in Nürnberg

Dr. David Shirkhani

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2013 bis Juni 2017

Dissertation:

Der Einfluss der Fair Value-Bilanzierung auf die Stabilität und Dynamik von Finanzmärkten – Eine agentenbasierte Simulation

Aktuelle Tätigkeit:

Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft in Nürnberg

Dr. Florian Ther

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2015 bis Dezember 2019

Dissertation:

Die Determinanten der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Abhängigkeit ausgewählter Formen der Außenfinanzierung im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Ergebnisse einer Befragung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland

Aktuelle Tätigkeit:

Referent Konzernrechnungslegung bei der BayWa AG in München

Dr. Andreas Weik

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2011 bis Juni 2017

Dissertation:

Die freiwillige Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandelsgesellschaften in Deutschland – Eine empirische Untersuchung

Aktuelle Tätigkeit:

Head of Group Accounting bei tesa SE in Norderstedt

Dr. Simone Wencki

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2010 bis Februar 2014

Dissertation:

Die Aktivierung von Entwicklungskosten im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Eine theoretische und empirische Analyse nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

Aktuelle Tätigkeit:

Manager Group Accounting bei Henkel AG & Co. KGaA in Düsseldorf

Was macht eigentlich...?

Dr. Miriam Froschhammer im Interview

1. Wie ist es dir nach deiner Zeit am Lehrstuhl ergangen? Was ist deine aktuelle Tätigkeit und was reizt dich daran besonders?

Nach meiner Zeit am Lehrstuhl bekam ich über den Praxiskontakt des Lehrstuhls Herrn WP/StB Dr. Bernd Kliem von PwC die Möglichkeit, bei PwC Mitarbeiterin im Bereich Capital Markets and Accounting Advisory Services zu werden. Hierbei habe ich innerhalb kurzer Zeit eine Vielzahl unterschiedlichster Bilanzierungsthemen und -fragestellungen bei verschiedenen Unternehmen kennengelernt und bearbeitet, wodurch ich mein vorhandenes Bilanzierungswissen erweitern und vertiefen konnte. Dies hat die Tätigkeit für mich sehr interessant gemacht, auch wenn mir sehr schnell klar war, dass ich keine Berufsexamina ablegen möchte. Allerdings erhielt ich schon bald die Möglichkeit, in die Grundsatzabteilung der Siemens AG zu wechseln. Da zu diesem Zeitpunkt gerade die Implementierung des IFRS 15 im Siemens-Konzern stattgefunden hat, hatte ich die Möglichkeit, Teil dieses sehr interessanten Projekts in einem Großkonzern zu werden. Entsprechend arbeite ich seit über fünf Jahren als Topic Matter Expert für das Themengebiet der Umsatzlegung. Neben der Implementierung des IFRS 15 hatte ich hierbei unter anderem die Möglichkeit, mich mit Fragestellungen zu veränderten Geschäftsmodellen, Fragestellungen in Zusammenhang mit Akquisitionen und Divestments oder den bilanziellen Auswirkungen geopolitischer Themen auseinanderzusetzen sowie Siemens-interne Arbeitsgruppen organisatorisch zu begleiten. Seit Kurzem betreue ich zudem die Standard Setter Liaison-Aktivitäten im Siemens-Konzern, in deren Rahmen ich die Siemens AG im Accounting Harmonisation Sounding Board bei Business Europe vertritt.



2. Wie lief der Wechsel von der Universität in die Wirtschaft für dich?

Der Wechsel von der Universität in die Wirtschaft lief für mich grundsätzlich problemlos ab. Da ich mich am Ende der Lehrstuhlzeit in der intensiven Hochphase meiner Dissertation befunden habe und diese Zeit entsprechend arbeitsreich war, war hier vom Arbeitsvolumen her gesehen kein Unterschied bei meinem beruflichen Einstieg bei PwC zu erkennen. Jedoch liegt ein genereller Unterschied sicherlich in der Flexibilität im Arbeitsalltag, die an der Universität deutlich ausgeprägter ist als in der Wirtschaft.

3. Inwiefern haben dir die Erfahrungen aus der Tätigkeit am Lehrstuhl im späteren Leben geholfen?

Durch die Tätigkeit am Lehrstuhl eignet man sich natürlich ein weitaus tieferes Wissen bei Bilanzierungsthemen an, als man dies nach dem Studium hat. Alleine durch das Abhalten von Lehrveranstaltungen hat man vertiefte Kenntnisse, die im Berufsleben von Vorteil sind. Hinzu kommt das im Rahmen der Promotion notwendige konzeptionelle und analytische Denken, das beim Aufarbeiten neuer Fragestellungen und Herstellen fachlicher Zusammenhänge in der Praxis sehr hilft. Generell ist die reine Theorie, die man im Rahmen der Tätigkeit am Lehrstuhl erlernt und weitergibt, daher eine wichtige Grundlage für weitere fachliche Überlegungen, wenngleich sie in der Praxis aufgrund der Komplexität der Geschäftsvorfälle in ihrer Lehrbuchform kaum vorzufinden ist.

4. Was machst du in deiner Freizeit, um einen Ausgleich zu deiner Arbeit zu schaffen und neue Energie zu tanken?

Meine Freizeitbeschäftigungen neben dem Arbeitsalltag bestehen – da ich seit einem Jahr Mama bin – aus gemeinsamen Spielen, Bücher anschauen, Besuchen in Krabbelgruppen, Spielplatzbesuchen, Spaziergängen usw., was jeden Tag aufs Neue der schönste Ausgleich zum Arbeitsalltag ist, den man sich vorstellen kann. Außerdem reisen wir als Familie sehr gerne nach Italien und tanken dort wieder Energie.

5. Mit einigen Jahren Abstand zu deiner Lehrstuhl-tätigkeit, welche Gedanken und Gefühle verbindest du mit dieser Zeit?

Die Vorteile einer Lehrstuhl-tätigkeit habe ich ja oben schon erläutert. Zudem habe ich durch meine Tätigkeit am Lehrstuhl sicherlich Kontakte in die Praxis knüpfen können, die ich ohne meine Doktormutter, Frau Prof. Dr. Brigitte Eierle, so nicht gehabt hätte und die mir im Berufsleben in der Zeit nach der Lehrstuhl-tätigkeit definitiv weitergeholfen haben.

Selbstverständlich war auch das soziale Umfeld während meiner Zeit am Lehrstuhl essenziell. Wir hatten am Lehrstuhl immer eine positive Stimmung und freundschaftliche Atmosphäre. Die Freundschaften, die mit meinen Kolleginnen und Kollegen während dieser Zeit entstanden sind, bestehen zum Glück trotz räumlicher Distanzen nach der Lehrstuhlzeit und zeitlicher Restriktionen durch den Arbeitsalltag bis heute und erinnern mich an die tolle gemeinsame Zeit am Lehrstuhl.

6. Welche Momente aus der Lehrstuhlzeit waren deine Highlights?

Meine Highlights waren die gemeinsamen Reisen zu Tagungen wie bspw. zur EUFIN nach Regensburg oder zur EAA nach Glasgow. Aber auch die gemeinsamen Erlebnisse mit dem gesamten Lehrstuhlteam wie Lehrstuhlausflüge, gemeinsame Abendessen usw. machten immer großen Spaß und haben die Zeit in Bamberg zu einer besonderen Zeit gemacht.

7. Welches Projekt während deiner Lehrstuhlzeit hat dir besonders Freude gemacht?

Besondere Freude hatte ich neben meinen Forschungstätigkeiten immer beim Organisieren von Veranstaltungen. Hier erinnere ich mich beispielsweise an die Podiumsdiskussion zur Thematik „Brauchen wir ein Enforcement?“ – Brauchen wir eine Prüfung der Prüfer?“ mit hochkarätigen Vertretern aus der Praxis und einer Diskussion, die auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen nichts an Relevanz verloren hat. Vor allem für mein Dissertationsthema war dies eine sehr interessante Veranstaltung für mich.

8. Bitte beende den folgenden Satz: Bamberg ist für mich...

... eine tolle Stadt und der Startpunkt meiner beruflichen Reise.

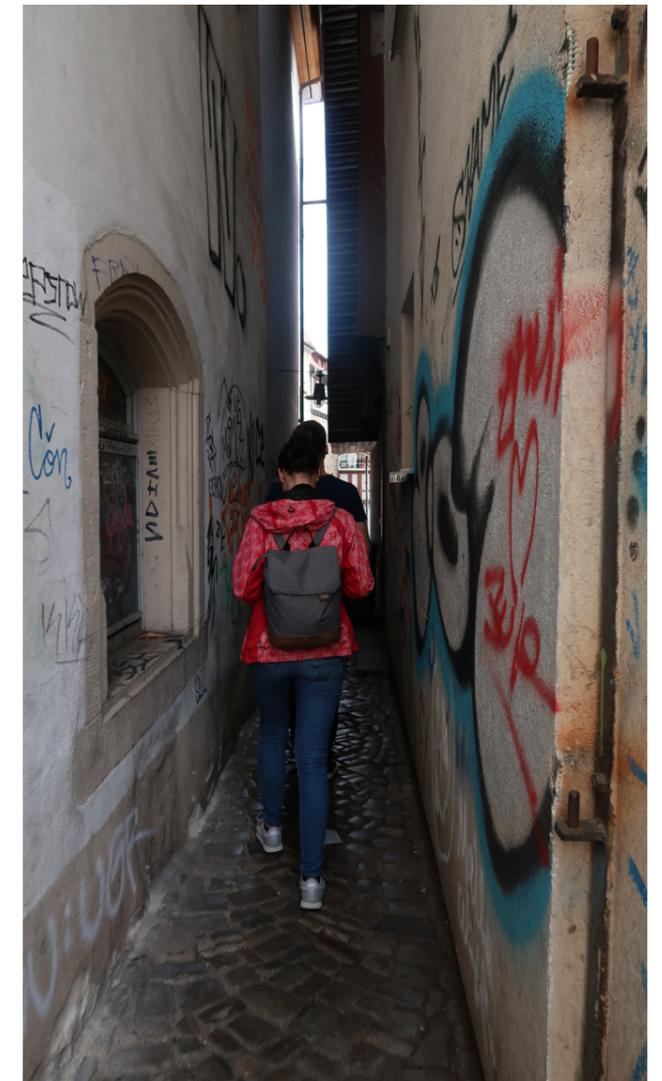
9. Rückblickend auf deine Zeit an der Universität: Was möchtest du den Studierenden/Promovierenden mit auf den Weg geben?

Auch wenn der Fachbereich „Accounting“ teilweise von Studierenden als wenig attraktiv angesehen wird, kann ich dies überhaupt nicht bestätigen, da die Fragestellungen hier durchaus spannend und auch richtungsweisend sind. Allerdings kann man meines Erachtens das Spannende hinter den Themen erst nach einem intensiven Befassen mit den Inhalten erkennen. Entsprechend kann ich jedem Studierenden nur empfehlen, sich zu überlegen, ob für einen selbst eine Promotion zusammen mit der Arbeit an einem Lehrstuhl, in der man sein Fachwissen nochmals vertiefen kann, eine überlegenswerte Alternative zu einem sofortigen Wechsel in die freie Wirtschaft sein kann. Ich jedenfalls sehe meinen Aufenthalt in Bamberg als interessante und für meine weitere berufliche Entwicklung wertvolle Zeit an, die ich nicht missen möchte.

Lehrstuhlflug

Am 04. August 2021 führte uns unser alljährlicher Lehrstuhlflug nach Erfurt.

Dort angekommen begannen wir mit einem Outdoor Escape Game – also einem Escape Room an der frischen Luft. Das Spiel führte uns quer durch die wunderschöne Altstadt von Erfurt. Gemeinsam lösten wir knifflige Aufgaben, knackten Codes und hörten gegnerische Spione ab. Am Ende konnten wir die Welt vor einem Nukleargriff retten und belohnten uns mit einem leckeren Abendessen, bevor der Zug uns wieder zurück nach Bamberg brachte.



Praxiskontakte

Um die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern und den Wissenstransfer zur Unternehmerpraxis zu unterstützen, unterhält der Lehrstuhl intensive Kooperationsbeziehungen zur Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis.

WP/StB Jürgen Engel

Partner bei Mazars

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Eintritt bei Datag als Prüfungsassistent
- bis Juni 2013 diverse Fusionen und Verschmelzungen zur Ernst & Young GmbH
- Juli 2013 Eintritt als Partner bei RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG (nun: Mazars GmbH & Co. KG)

Tätigkeitsschwerpunkt:

- Prüfung von Unternehmen der öffentlichen Hand, insbesondere Gesundheitsversorgung sowie Prüfung mittelständischer Unternehmen und Konzerne aller Branchen nach HGB und IFRS



StB Stefan Groß

Partner und Certified Information Systems Auditor bei Peters, Schönberger & Partner mbB (PSP)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung vornehmlich an der Schnittstelle Steuerrecht und IT sowie rund um das Thema Tax
- IT- und Forensic Audits, Sonderprüfungen nach § 44 Abs. 1 KWG (Geldwäscheprüfungen)



WP Dr. Holger Kelle

Director bei KPMG

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Revisions- und Treuhandwesen (Financial Accounting and Auditing), Prof. Dr. G. Scherrer, Universität Regensburg (1997 bis 2001)
- seit 2002 Mitarbeiter der KPMG an den Standorten Regensburg und Nürnberg
- seit 2016 Director

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
- Prüfung und prüfungsnaher Beratung von kleinen und mittelgroßen (Familien-)Unternehmen sowie kapitalmarktorientierten Gesellschaften
- Branchenschwerpunkte: Maschinen- und Anlagenbau, industrielle Produktion und Handel
- Betreuung insbesondere von Unternehmen mit ausländischer Beherrschung (International Business)

Prof. Dr. Bernd Keller

Partner und Geschäftsführer bei Rödl & Partner

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1993 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Prüfungswesen, Prof. Dr. Peemöller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- seit 1997 Mitarbeiter bzw. Partner bei Rödl & Partner, Nürnberg
- seit 2004 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüferkammer
- seit 2011 Mitglied des HGB-Fachausschusses des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.)
- seit 2021 Honorarprofessor am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungen bei international tätigen Unternehmen nach allen Rechnungslegungsnormen
- Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung bei Rödl & Partner





WP/StB Dr. Bernd Kliem

Partner National Office bei PwC Deutschland
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Wirtschaftsprüfung und Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2000 Mitarbeiter von PwC an den Standorten Hamburg und München im Bereich Assurance
- 2001 Bestellung zum Steuerberater
- 2004 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2009 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Leiter des PwC Enforcement Services Team für die Vorbereitung und Begleitung von kapitalmarktorientierten Unternehmen bei Prüfungen der DPR Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- PwC Goal Relationship Partner für ein DAX-30 Unternehmen

WP/StB Andreas Kunz

Partner bei PwC Deutschland
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2001 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2001 Mitarbeiter von PwC an den Standorten London, Frankfurt und München im Bereich Assurance
- 2005 Bestellung zum Steuerberater
- 2006 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2017 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP



WP Klaus Kunzelmann

Mitarbeiter der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- PricewaterhouseCoopers AG
- seit 2007 Mitarbeiter DPR in Berlin

Roland Parr

RP Language Services – Lektor für englischsprachige wissenschaftliche Publikationen

Werdegang:

- B.A. (Hons.) Humanities with German
- bis 2004 Senior Relationship Manager, Strategic Accounts (Alliance & Leicester plc)
- Lektorat für diverse Universitäten und Institutionen, inkl. Universität Bamberg, Goethe Universität Frankfurt, UN University (Tokio), TEPSA (Brüssel), Centre for Turkey and European Union Studies (Köln)



WP/StB Helene Süppel

Director bei Ernst & Young
Gastdozentin im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Dresdner Bank AG
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg (Diplom in 2007)
- Januar 2007 bis Januar 2009 Corporate Accounting Schaeffler KG, Herzogenaurach
- Februar 2009 Eintritt bei EY
- 2012 Steuerberaterin
- 2015 Wirtschaftsprüferin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüferische Tätigkeit bei kapitalmarktorientierten, international tätigen Unternehmen mit Fokus auf Projektprüfung
- Digital Audit: Einsatz von Datenanalysen bei der Jahresabschlussprüfung und Transformation der Prüfungstools
- Erfahrung mit der Organisation und Koordination von lokalen und globalen Teams
- Organisation von Schulungen und Trainings für EY Nürnberg
- Koordination und Betreuung von Praktikanten und Werkstudenten für EY Assurance in Nürnberg



WP/StB Markus Wittmann

Geschäftsführer bei Crowe Kleeberg
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1989 bis 1991 Ausbildung zum Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg
- seit 1996 Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, München (nun: Crowe Kleeberg GmbH)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahresabschluss- und Sonderprüfungen in verschiedenen Branchen und Rechtsformen
- Due Diligence und Unternehmensbewertungen
- Unterstützung bei Erwerb und Verkauf von Unternehmen
- Beratungsprojekte zur Restrukturierung von Unternehmen
- Beratung mittelständischer Unternehmen



Lehrbeauftragte

WP/StB Philipp Karmann

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Kommunikationstraining“

Werdegang:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg (Diplom in 1987)
- 1987 Eintritt bei Deloitte als Prüfungsassistent
- 1993 Bestellung zum Steuerberater
- 1996 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 1999 Wechsel von München in die Niederlassungsleitung des Büros in Dresden
- 2001 Partner
- 2007 Zertifizierung als „Deloitte Certified Business Advisor“ durch die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die European Business School
- 2012 Zertifizierung als Kommunikationstrainer
- seit 2021 selbstständige Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



Dr. Francesco Mazzi

Lecturer in Accounting an der University of Florence
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Advanced International Financial Reporting“

Werdegang:

- 2007 B.Sc. an der University of Florence
- 2009 M.Sc. an der University of Florence
- 2011 Visiting Scholarship an der University of Stirling
- 2013 PhD in Accounting an der University of Florence

Forschungsschwerpunkt:

- Disclosure
- CSR Reporting
- Bilanzierungswahlrechte

Lehrerfahrung:

- Financial Reporting
- Topics in International Accounting
- Financial Analysis



Ila Stuckenberg

NLP-Practitioner und Leiterin der Theaterschule Bamberg
Lehrbeauftragte für die Veranstaltung „Körpersprache verstehen und einsetzen“

Werdegang:

- 1992 bis 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abschluss: Diplom
- 1996 bis 2004 festes Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Stadttheatern
- 2000 eigene Theaterprojekte
- seit 2002 Schauspieldozentin
- seit 2005 Stimmbildungs- und Körpersprachentrainerin
- 2010 NLP-Practitioner
- seit 2014 Leitung der Theaterschule Bamberg

Dr. David Shirkhani

Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmensbewertung und -analyse“

Werdegang:

- 2011 B.Sc. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 2013 M.Sc. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 2013 bis 2017 wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl BWL, IRWP
- seit 2017 Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner
- 2018 Promotion zum Dr. rer. pol.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung zu rechnungslegungsspezifischen Fragestellungen
- Konzeption und Durchführung von Seminaren und Workshops
- Fach- und Grundsatzarbeit
- Abschlussprüfung



WP/StB Andreas Suerbaum

Partner Financial Advisory bei Deloitte
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“

Werdegang:

- 1991 Eintritt bei Deloitte WEDIT als Prüfungs- und Beratungsassistent
- seit 1997 Spezialisierung auf Corporate Finance
- seit 2001 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen, insbesondere für Versicherungen, Banken, Leasing, IT und Immobiliengesellschaften
- Fairness Opinion
- Gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen
- Financial Due Diligence für strategische Investoren (Unternehmen) und mittelständische Private-Equity-Gesellschaften



Lehre

Lehrangebot des Lehrstuhls in den Bachelor- & Masterstudiengängen

In der Lehre ist das Lehrstuhlteam sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen (Internationale) Betriebswirtschaftslehre, Finance & Accounting (F&A) sowie im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik und dem Weiterbildungsmaster Steuerberatung mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge von Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis ergänzt wird. Um das Studienangebot auch Studierenden aus dem Ausland zugänglich zu machen, werden die Veranstaltungen zum Teil in englischer Sprache angeboten. Eingang findet das Lehrangebot des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in den entsprechenden Bachelor- und Masterstudiengängen in verschiedenen Modulgruppen. Eine Übersicht über das Lehrangebot des Lehrstuhls im Bachelorstudiengang BWL sowie den Masterstudiengängen BWL und F&A geben die nebenstehenden Tabellen. Weiterführende Informationen zum Weiterbildungsmaster Steuerberatung finden Sie auf Seite 33.

Durch die Vermittlung von Basis- und Spezialkenntnissen sollen Studierende dazu befähigt werden, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen, zu analysieren und anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen.

Während im Bachelorprogramm durch eine kritische Wissensvermittlung sowie die Vermittlung von Zusammenhängen und Transferwissen der Schwerpunkt auf einer anwendungs- und praxisorientierten Ausbildung liegt, sind die Lehrinhalte im Masterprogramm im Sinne einer Integration und Verzahnung von Forschung und Lehre auf eine stärker theorie- und forschungsgeleitete Reflexion fokussiert. Der Anspruch bei all unseren Lehraktivitäten ist es, die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der internationalen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie eine etwaige akademische Karriere vorzubereiten.

Anzahl der Studierenden im Fachgebiet

Im Studienjahr 2020/2021 haben im Bachelor 716 und im Master 368 Studierende an den vom Lehrstuhl angebotenen Prüfungsleistungen teilgenommen. Ferner wurden in den beiden Semestern des Studienjahres 2020/2021 17 Bachelor- und 19 Masterarbeiten vergeben und betreut.



© BWL IRWP

Bachelor	Modulgruppe A-BWL Rechnungslegung nach HGB
	Modulgruppe Recht, VWL und Methoden Buchführung
	Modulgruppen S-BWL/Profilbildung Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance
	Modulgruppe Bachelorarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit

Master BWL	Modulgruppe S-BWL Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>) Unternehmensbewertung und -analyse
	Modulgruppe General Management Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Körpersprache verstehen und einsetzen
	Modulgruppen Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>)
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

Master F&A	Modulgruppe Wahlpflichtbereich I Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>) Unternehmensbewertung und -analyse
	Modulgruppe Wahlpflichtbereich II Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Advanced International Financial Reporting
	Modulgruppen Methoden & Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>) Kommunikationstraining Körpersprache verstehen und einsetzen
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

(Studienangebot des Lehrstuhls im Bachelorstudiengang BWL sowie den Masterstudiengängen BWL und F&A)

Lehrveranstaltungen im Bachelor

Buchführung

Dozenten: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Sebastian Klamer; Isabell Keller; Aaron Kasischke

Tutorium: Micha Kaufmann; Maximilian Kuhn; Stefan Öhrlein; Ramona Neugebauer; Benedikt Sgonina; Svenja Tampe

Das Modul Buchführung führt in die Grundlagen der Finanzbuchführung und in die Erstellung des Jahresabschlusses ein. Durch Übungen und Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Inhalt:

1. Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Vom Inventar zur Bilanz
4. Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen
5. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
6. Organisation der Bücher
7. Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
8. Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
9. Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
10. Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
11. Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
12. Vorbereitung des Jahresabschlusses

Rechnungslegung nach HGB

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Andreas Altendorfer; Dr. Sven Hartlieb; Isabell Keller

Tutorium: Johannes Block; Ramona Neugebauer; Benedikt Sgonina; Svenja Tampe

Im Modul Rechnungslegung nach HGB werden aufbauend auf den in der Veranstaltung Buchführung erworbenen Kenntnissen die Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie des Steuerbilanzrechts vermittelt und bestehende bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Unternehmensrechnung – ein zweck- und adressatenorientiertes Informationsinstrument
2. Rechtliche Grundlagen der Erstellung von Unternehmensabschlüssen in Deutschland
3. Basiselemente der Bilanzierung
4. Bilanzierung des Anlagevermögens
5. Bilanzierung des Umlaufvermögens
6. Bilanzierung des Eigenkapitals
7. Bilanzierung des Fremdkapitals
8. Bilanzierung latenter Steuern
9. Rechnungsabgrenzungsposten
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Kapitalflussrechnung
12. Anhang
13. Eigenkapitalpiegel
14. Lagebericht
15. Bilanzpolitik
16. Prüfung und Publizität

Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen

Dozenten: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Isabell Keller

Im Rahmen des Moduls Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen werden der Prozess der internationalen Harmonisierung der externen Rechnungslegung in Deutschland sowie die institutionellen und normativen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand praktischer Fallbeispiele angewendet.

Inhalt:

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
 - 1.1. Einflussfaktoren der Unternehmensrechnung
 - 1.2. Stationen der Internationalisierung in Deutschland
 - 1.3. IAS-Verordnung
2. Wichtige Institutionen
 - 2.1. Internationaler Standard Setter: IASB
 - 2.2. Endorsement: EFRAG, SARG und ARC
 - 2.3. Enforcement: DPR, BaFin und ESMA
3. Aufbau und Grundsätze der IFRS
 - 3.1. Framework
 - 3.2. Anwendungshierarchie der IFRS
 - 3.3. Bestandteile des Abschlusses
 - 3.4. Grundlagen der Bilanzierung
 - 3.5. Zusammenhang mit der Steuerbilanz und latente Steuern
4. Wesentliche Regelungen des IFRS-Abschlusses
 - 4.1. Bilanz
 - 4.1.1. Sachanlagen
 - 4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte
 - 4.1.3. Vorräte
 - 4.1.4. Finanzinstrumente
 - 4.1.5. Rückstellungen
 - 4.2. Erfolgsrechnung(en) und Eigenkapitalpiegel
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang
 - 4.5. Segmentbericht

Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance – Ringvorlesung

Dozenten:

Prof. Dr. Brigitte Eierle;
WP/StB Dr. Bernd Keller, Rödl & Partner;
WP/StB Markus Wittmann, Dr. Kleeberg & Partner;
WP/StB Jürgen Engel, Mazars;
WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;
WP Dr. Holger Kelle, KPMG;
WP/StB Andreas Kunz, PwC und
WP/StB Klaus Kunzelmann, DPR

Seminaristischer Unterricht:

WP/StB Dr. Bernd Kliem; WP/StB Andreas Kunz

Ansprechpartnerin: Isabell Keller

In diesem Modul werden die theoretischen und normativen Grundlagen der Jahresabschlussprüfung vermittelt und in den Kontext der Corporate Governance gestellt. Anhand von Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse in Form von Gruppenarbeiten auf die Prüfung ausgewählter Prüffelder angewendet.

Inhalt:

1. Grundlagen
 - 1.1. Abschlussprüfung als Bestandteil der Corporate Governance
 - 1.2. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers
 - 1.3. Prüfungsnormen
2. Der Prüfungsprozess
 - 2.1. Der risikoorientierte Prüfungsansatz
 - 2.2. Beauftragung und Prüfungsplanung
 - 2.3. Prüfungsdurchführung
 - 2.4. Urteilsbildung und Berichterstattung
3. Qualitätssicherung der Abschlussprüfung
 - 3.1. Interne Qualitätssicherung
 - 3.2. Externe Qualitätskontrolle
 - 3.3. Haftung

Lehrveranstaltungen im Master

Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS

Dozenten: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Dr. Sven Hartlieb

In diesem Modul werden verschiedene theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung diskutiert und die normativen Regeln der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS beleuchtet. In den Übungen werden die Inhalte anhand konkreter Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen
2. Grundlagen und Grundsätze
3. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
4. Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II)
5. Kapitalkonsolidierung
6. Schuldenkonsolidierung
7. Zwischenerfolgseliminierung
8. Konsolidierung der GuV
9. Latente Steuern im Konzernabschluss
10. Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses

Körpersprache verstehen und einsetzen

Dozentin: Ila Stuckenberg

Dieses Modul gibt den Studierenden unter Anleitung der diplomierten Schauspiellehrerin Ila Stuckenberg die Chance, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Präsentationen und Vorträge praktisch zu verbessern.

Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Seminaristischer Unterricht: Aaron Kasischke

In diesem Modul werden wesentliche Ansätze der empirischen Accountingforschung diskutiert, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS vertieft und ausgewählte Sonderprobleme der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In Fallstudien werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten vertieft.

Inhalt:

1. Einführung
 - 1.1. Organisation des IASB
 - 1.2. Anwendbarkeit der IFRS in Europa
 - 1.3. Rahmenkonzept
2. Ausgewählte Bilanzierungsprobleme
 - 2.1. Latente Steuern
 - 2.2. Sachanlagevermögen
 - 2.3. Immaterielle Vermögenswerte
 - 2.4. Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
 - 2.5. Pensionsverpflichtungen
 - 2.6. Anteilsbasierte Vergütung
 - 2.7. Kundenbindungsprogramme
 - 2.8. Fertigungsaufträge

Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit

Ansprechpartner: Dr. Sven Hartlieb

Mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“ werden Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eine Abschlussarbeit erstellen möchten, umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Ferner werden die zu vergebenden Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgestellt.

Unternehmensbewertung und -analyse

Dozent: Dr. David Shirkhani, Rödl & Partner

Übung: Andreas Altendorfer

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kennzahlenanalyse und der Unternehmensbewertung dargestellt und diskutiert. In der begleitenden Übung werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen zu analysieren, Unternehmen zu bewerten und Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Inhalt:

1. Einführung
2. Grundlagen der Unternehmensbewertung
 - 2.1. Entscheidungsfindung
 - 2.2. Kapitalisierungszins
 - 2.3. Methoden der Unternehmensbewertung
3. Jahresabschlussanalyse
 - 3.1. Finanzwirtschaftliche Analyse
 - 3.2. Erfolgswirtschaftliche Analyse
 - 3.3. Strategische Analyse
4. Prognose der wertrelevanten Überschüsse
 - 4.1. Einfache Prognose
 - 4.2. Umfassende Prognose

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Dozenten: WP/StB Andreas Suerbaum, Deloitte; Christian Rolser, CFA, Deloitte; Alexander Götzfried, Deloitte

Ansprechpartner: Andreas Altendorfer

In diesem Modul werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensbewertung anhand eines Fallbeispiels vertieft. Die Studierenden sollen ökonomische Grundlagen und Zusammenhänge erläutern und Bewertungsthemen fachlich diskutieren.

Inhalt:

1. Einführung/Grundlagen
2. Planungserstellung und -plausibilisierung
3. Unternehmensbewertung
4. Ableitung von Kaufpreisangeboten

Advanced International Financial Reporting

Dozent: Dr. Francesco Mazzi, University of Florence

Ansprechpartner: Sebastian Klamer

Im Rahmen dieser englischsprachigen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung – vor allem der Rechnungslegung nach IFRS – vertieft und in Form von Fallstudien auf Praxisbeispiele übertragen.

Inhalt:

1. Property, Plant and Equipment; Investment Properties
2. Intangible Assets; Impairment Testing (both Tangible and Intangible Assets)
3. Revenue Recognition (including Government Grant Income and Treatment of Grants in general); Construction Contracts
4. Receivables; Inventory and Cost of Goods Sold; Working Capital Management
5. Pensions; Share based Payments
6. Related Party Transactions; Problem Solving
7. Recording the Issuance of Bonds; Leases

Kommunikationstraining

Dozent: StB/WP Philipp Karmann

In diesem Modul werden Studierende die Grundlagen der Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung kennen und anwenden lernen sowie das eigene Gesprächsverhalten anhand ausgewählter Themen überdenken und weiterentwickeln.

Inhalt:

1. Modelle der Kommunikation
2. Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation
3. Gruppensituationen wahrnehmen und praktisch üben
4. Gespräche und Verhandlungen als Problemlösungsprozesse erkennen
5. Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
6. Feedback geben und nehmen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Dr. Sven Hartlieb

In dem Seminar werden aktuelle Forschungsfragen zur nationalen und internationalen Rechnungslegung, zur Wirtschaftsprüfung und weiteren rechnungslegungsrelevanten Themen aus dem Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Im Rahmen von Seminararbeiten und Präsentationen haben Studierende die Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auseinanderzusetzen. Die gewonnenen Ergebnisse werden nach Abgabe der Seminararbeiten von den Studierenden präsentiert und im Rahmen einer anschließenden Diskussion kritisch hinterfragt und bewertet. Zu den im vergangenen Studienjahr bearbeiteten Themen zählten unter anderem:

- Die Rolle von ESG-Ratingagenturen im Investment-Kontext – Darstellung und kritische Würdigung
- Der Fall Wirecard – Ein Überblick
- Von den Big4 zu den Big3? – Mögliche Folgen für den Prüfungsmarkt
- Ökonomische Konsequenzen der ESG-Berichterstattung
- Die Rolle von Stimmrechtsberatungsunternehmen auf Hauptversammlungen – Darstellung und kritische Würdigung
- Normative Grundlagen der ESG-Berichterstattung und geplante Entwicklungen
- Die Scorecard-Methode zur Unternehmensbewertung von Start-ups – Mehr als nur Bauchgefühl?
- „Bilanzpolizei“ DPR? – Eine Einschätzung anhand der Tätigkeitsberichte
- Der Einfluss der Coronavirus-Pandemie auf die Lageberichterstattung von Unternehmen
- Big Data, Accounting Information Systems und Accounting – welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich durch die Digitalisierung für die Bilanzierenden?
- Spiegeln sich Rechnungslegungsinformationen in Diskussionen auf sozialen Medien wider? – Ein Literaturüberblick

Abschlussarbeiten

In Bachelor- und Masterarbeiten werden aktuelle Themen mittels relevanter Forschungsmethoden bearbeitet und Studierende in aktuelle Forschungsvorhaben des Lehrstuhls integriert. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit werden die Ergebnisse im Rahmen eines Referats bzw. einer Disputation verteidigt, diskutiert und gewürdigt. Hierdurch erhalten Absolvierende und andere interessierte Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls. Zu den im Studienjahr 2020/2021 bearbeiteten Abschlussarbeitsthemen zählten unter anderem:

Bachelor:

- Fair Value-Bilanzierung – Kritische Würdigung anhand der empirischen Forschungsliteratur
- ESG-Scores in der Accounting-Forschung
- Die Rolle der Digitalisierung in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Eine Analyse anhand der Transparenzberichte
- Rahmenwerke zur Standardisierung von Nachhaltigkeitskennzahlen in der Unternehmensberichterstattung – Vergleichende Darstellung und kritische Würdigung
- Der Wirecard-Skandal unter Betrachtung der Erwartungslücke von Wirtschaftsprüfern
- Die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung – eine empirische Analyse kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Der Informationsgehalt von soziale Medien. Fundamentale Information oder verzerrte Erwartungen? – ein Literaturüberblick

Master:

- Die praktische Anwendung der Distributed Ledger Technologie in der Jahresabschlussprüfung von Banken
- Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung – eine deskriptive Analyse der Anwendungsunterschiede zwischen ESG-DAX 50 und DAX 30 Unternehmen
- Methoden zur Unternehmensbewertung von Start-ups – Darstellung und kritische Würdigung
- Transparenzberichte von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Regulatorische Anforderungen und Berichtspraxis
- Goodwill and Impairment – Projektübersicht und Erkenntnisse aus der empirischen Forschung
- Kosten und Nutzen standardisierter Offenlegungsanforderungen – Vor- und Nachteile des geplanten European Single Electronic Format
- Das Size Premium in der Unternehmensbewertung – Eine empirische Analyse

Neuer Weiterbildungsmaster Steuerberatung M.Sc.

Zum Wintersemester 2022/23 wird an der Universität Bamberg die erste Kohorte im Weiterbildungsmaster Steuerberatung mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) starten. Eine zeitnahe Akkreditierung wird angestrebt. Der Studiengang soll auf hohem universitären Niveau das intensive Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre erlauben und gleichzeitig zielgerichtet auf die Steuerberaterprüfung vorbereiten. Dazu werden Angebote des Würzburger Lehrgangswerks (WLW) in die Module integriert.

Struktur und Inhalt

Kennzeichen des Masterstudiengangs Steuerberatung ist die Verbindung eines wissenschaftlichen Studiums mit einer praxisbezogenen Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung: Der Weiterbildungsmaster Steuerberatung bietet dazu auf der einen Seite Module der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Rechnungslegung und der Betriebswirtschaftlichen Beratung sowie auf der anderen Seite Module zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung, die vom Würzburger Lehrgangswerk (WLW) angeboten werden. Die Konzeption des Masters ist so ausgerichtet, dass unmittelbar nach dem Masterabschluss die Voraussetzungen für die Steuerberaterprüfung erfüllt werden. Da die Durchfallquoten der Steuerberaterprüfung sehr hoch sind, beginnen die Absolventinnen und Absolventen mindestens 1 Jahr vor dem Examen mit entsprechenden Vorbereitungskursen. Durch die Kooperation mit dem Würzburger Lehrgangswerk (WLW) soll erreicht werden, dass die erforderlichen Fachkompetenzen im Studiengang zielgerichtet vermittelt werden. Zielsetzung ist es, für die angehenden Steuerberaterinnen und Steuerberater mit diesem Weiterbildungsmaster die Qualifikationsstufe eines Masterstudiums mit der Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung zu kombinieren.

Berufsperspektiven

Die Verbindung berufsstandsrelevanter Themenfelder mit einer intensiven fachlichen Vorbereitung auf die schriftliche Steuerberaterprüfung ermöglicht den Studierenden dieses Studiengangs eine auf ihre Vorbildung und Interessen fokussierte Studienausrichtung in einem krisenunabhängigen, zukunftssträchtigen Bereich der BWL mit interessanten, herausfordernden beruflichen Perspektiven: Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerabteilungen in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, internationale Organisationen und auch wissenschaftliche Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen zum neuen Weiterbildungsmaster finden Sie unter www.uni-bamberg.de/ma-stb



Lehre trifft Praxis

Impressionen aus Seminaren

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Trotz der aktuellen Einschränkungen des Lehrbetriebs konnten wir auch in diesem Sommersemester unser Hauptseminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“ in Form einer virtuellen Lehrveranstaltung anbieten. Anhand einer Fallstudie und der ein oder anderen Anekdote aus dem Beratungsalltag, gaben unser Lehrbeauftragter Andreas Suerbaum (WP/StB und Partner bei der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Valuation & Modelling München) und sein Kollege Alexander Götzfried (Senior Manager der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Valuation & Modelling Nürnberg) 15 Masterstudierenden einen umfassenden Einblick in die Praxis der Unternehmensbewertung. Dazu wurde zunächst am 15. und 16. April eine gemeinsame Planungserstellung und -plausibilisierung durchgeführt, die die Grundlage für die in MS Teams zu lösende Fallstudie bildete. Jeweils fünf Studierende schlüpften dabei als Team in die Rolle eines strategischen Investors bzw. eines Finanzinvestors und bearbeiteten in den nachfolgenden drei Wochen unterschiedliche bewertungsrelevante Fragestellungen einer fiktiven Unternehmenstransaktion. Nach Abgabe eines verbindlichen Kaufpreisangebots wurden am 17. und 18. Mai die Unternehmensbewertungen präsentiert. Dabei musste jedes Team den Dozenten als fiktive Verkäufer des Unternehmens bzw. den konkurrierenden Investoren Rede und Antwort stehen und dabei auch kritische Fragen zum gewählten Vorgehen parieren. Wir freuen uns über das große Interesse an dem nun bereits zum zweiten Male virtuell stattfindenden Seminar und danken dem äußerst engagierten Dozenten-Team sehr herzlich für die gelungene Veranstaltung.

Deloitte.



UNIVERSITÄT BAMBERG



Fallstudie zum Seminar „Unternehmensbewertung – Ein Praxisbeispiel“

Fallstudienseminar „Durchführung einer fiktiven Jahresabschlussprüfung“ in Kooperation mit PwC

Am 25.06.2021 hatten 31 Studierende der Ringvorlesung Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance die Möglichkeit, WirtschaftsprüferInnen-Luft zu schnappen.

Sie nahmen am virtuellen Fallstudienseminar „Durchführung einer fiktiven Jahresabschlussprüfung“ teil, welches in Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stattfand. Im Rahmen des Seminars konnten sie die in den Vorlesungen kennengelernten Inhalte erstmals bei ihrem fiktiven Mandanten anwenden. In Kleingruppen diskutierten sie verschiedene Fragestellungen zum Prüfungs- und Geschäftsrisiko, erörterten kritische Bilanz- und GuV-Posten und entwickelten eine Prüfungsstrategie inkl. erforderlicher Einzelfallprüfungshandlungen. Unterstützt wurden sie durch erfahrene Wirtschaftsprüfer. Das Seminar fand unter der Leitung von WP/StB Dr. Bernd Kliem, WP/StB Andreas Kunz und WP Johannes Stöcklein statt und klang mit einem virtuellen Get-together aus.

Seminar zur Ringvorlesung

Wirtschaftsprüfung &
Corporate Governance

WP/StB Dr. Bernd Kliem; WP/StB Andreas Kunz;
WP Johannes Stöcklein; Alke Gesa Zollenkopf; Andreas Kreß; Ines
Hauerstein; Theresa Klein; Caroline Schirmer; Lena Schröder

pwc



UNIVERSITÄT BAMBERG



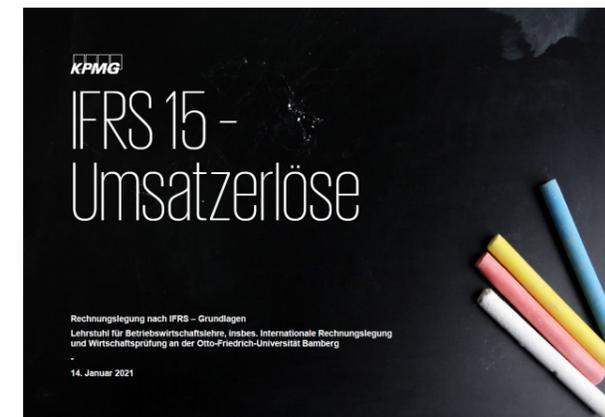
Die Studierenden der Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung & Corporate Governance“ erhielten am 09. Juli 2021 im Rahmen des virtuellen Fallstudienseminars „The digital audit“ einen ersten Einblick in die digitale Wirtschaftsprüfung. Das Seminar fand in Kooperation mit EY unter der Leitung von WP/StB Helene Süppel, StB Florian Kagerer und Pia Schall statt.



Zur Verzahnung von Wissenschaft und Praxis sowie der Ergänzung des Lehrprogramms ist der Lehrstuhl bestrebt, das eigene Studienangebot mit Gastvorträgen von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmenspraxis sowie ausländischen Wissenschaftlern zu bereichern.

Folgende Gastvorträge wurden im vergangenen Studienjahr angeboten:

Am 14. Januar 2021 informierte WP Dr. Holger Kelle, KPMG, die Studierenden der Veranstaltung „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“ über den IFRS 15 – Umsatzerlöse. Herr Dr. Kelle gab nicht nur einen guten Einblick über die Anforderungen des Standards, sondern teilte darüber hinaus seine bisherigen praktischen Erfahrungen und Herausforderungen, die u.a. eine Erstanwendung mit sich bringt.



Herr Dr. Bernd Kliem von PWC hielt am 08. Juli 2021 im Rahmen der Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ einen Gastvortrag zum Thema „Neue Bilanzkontrolle in Deutschland“. Dieser Gastvortrag stand allen interessierten Studierenden offen.



Die Doktorandenausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben lehrstuhlinterne Doktorandenseminaren, in denen der konstruktive Austausch innerhalb des Teams im Vordergrund steht, wurden im vergangenen Jahr auch Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern anderer Universitäten, anderer Fachgebiete sowie mit Praxisvertretern organisiert. In den besuchten Doktorandenworkshops stand die Aneignung forschungsmethodischer Kompetenzen im Vordergrund.

Doktorandenseminar der Bamberger Graduiertenschule für Betriebswirtschaftslehre (BaGSB)

Am 20. Oktober 2020 nahmen die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Lehrstuhls am Doktorandenseminar der Bamberger Graduiertenschule für Betriebswirtschaftslehre (BaGSB) teil. Sebastian Klamer präsentierte neben 4 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen anderer BWL-Lehrstühle sein aktuelles Forschungsthema. Durch den Austausch mit anderen BWL-Fachbereichen konnte er konstruktives Feedback gewinnen.

Doktorandenseminar mit Dr. Francesco Mazzi von der University of Florence

Am 09. Februar 2021 veranstaltete der Lehrstuhl ein virtuelles Doktorandenseminar, bei dem die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Lehrstuhls die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsprojekte mit Dr. Francesco Mazzi (University of Florence) und Frau Prof. Dr. Eierle ausführlich zu diskutieren und wertvolles Feedback zu erhalten.

Forschung und Veröffentlichungen

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls sind überwiegend empirisch ausgerichtet und sind sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Schwerpunktmäßig hat sich das Lehrstuhlteam im vergangenen Studienjahr mit folgenden Forschungsthemen befasst:

- Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Bilanzielle Behandlung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte
- Abschlussprüfung (nicht) kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Finanzielle Berichterstattung in der digitalen Welt
- Kostenmanagement
- Der Aussagegehalt von Arbeitgeberbewertungen für Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung
- ESG-Berichterstattung

Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen

Obwohl in Deutschland 99 % aller Unternehmen als klein bzw. mittelgroß zu klassifizieren sind, beschäftigen sich im Bereich der Rechnungslegung die meisten Studien mit großen, kapitalmarktorientierten Gesellschaften. Allerdings lassen sich die für börsennotierte Konzerne gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt auf nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen übertragen. Denn im Vergleich zu börsennotierten Gesellschaften weisen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen regelmäßig einen kleineren, überschaubaren Gesellschafterkreis auf, verfügen i. d. R. über geringere Ressourcen und Rechnungslegungskompetenzen, sind stärker durch Fremdkapital finanziert und besitzen üblicherweise eine kleinere Produktpalette. Die Erforschung der Anforderungen an die Rechnungslegung kleiner und mittelgroßer Unternehmen steht deshalb besonders im Fokus des Lehrstuhls. Fragestellungen, die uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, sind u. a.: Welche bilanzpolitischen Motive befolgen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen?, Haben nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Bedarf zur Bereitstellung international vergleichbarer Rechnungslegungsinformationen?

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Hartlieb, S. (2020): IFRS-Anwendung im Mittelstand – Status Quo und aktuelle Herausforderungen, in PiR – Internationale Rechnungslegung, Heft 7, S. 248–252.
- Eierle, B./Ther, F./Klamer, S. (2019): Bilanzpolitische Motive im deutschen Mittelstand – Eine empirische Analyse, in: Der Betrieb, 72. Jg., Heft 13, S. 677–687.
- Eierle, B./Shirkhani, D./Helduser, C. (2018): The need to provide internationally comparable accounting information and the application of IFRS – Empirical evidence from German private firms, in: Accounting in Europe, 15 Jg., Heft 3, S. 323–346.

Bilanzielle Behandlung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte

Mit dem Wandel von einer Industrie- zu einer Dienstleistungs- und Hochtechnologiegesellschaft haben immaterielle Werte in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung wird vor dem Hintergrund der voranschreitenden Digitalisierung weiter verstärkt. Da wirtschaftliche Wertschöpfungsprozesse vermehrt auf selbst geschaffenen immateriellen Werten, wie beispielsweise der Innovationskraft des Unternehmens, Lieferanten- und Kundenbeziehungen oder dem Bekanntheitsgrad von Produkten oder einer Marke, basieren, stärken immaterielle Vermögenswerte die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens und geben Auskunft über dessen Erfolgspotenziale. Allerdings sind originäre immaterielle Werte aufgrund ihrer spezifischen Charakteristika mit großer Unsicherheit behaftet, weswegen deren Realisierbarkeit und Werthaltigkeit im Liquidationsfall vielfach fraglich sind. Zudem kann ein bilanzieller Ansatz selbst geschaffener immaterieller Werte bei bestehenden Ermessensspielräumen oder Wahlrechten immer auch aus rein opportunistischen Erwägungen der Unternehmensleitung und somit zum Nachteil der Rechnungslegungsadressaten erfolgen. Daher fällt die Frage nach der bilanziellen Behandlung selbst geschaffener immaterieller Werte stets in ein Spannungsfeld aus einerseits entscheidungsnützlichen und andererseits opportunistischen Motivationen und wird sowohl in der Wissenschaft als auch in der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis kritisch diskutiert. In diesem Kontext stellt sich insbesondere die Frage, welchen Informationsgehalt externe Abschlussadressaten, wie z. B. Banken und Finanzanalysten, aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten beimessen und wie Unternehmen bestehende Bilanzierungsspielräume bei der bilanziellen Behandlung von eigenen Entwicklungsprojekten in nationalen und internationalen Rechnungslegungsnormen nutzen.

Veröffentlichungen:

- Kreß, A./Eierle, B./Tsalavoutas, I. (2019): Development costs capitalization and debt financing, in: Journal of Business, Finance and Accounting (JBFA), Jg. 46, Heft 5–6, S. 636–685.
- Eierle, B./Kreß, A./Ther, F. (2019): Die Abbildung der Digitalisierung in der externen Finanzbericht-

erstattung von kapitalmarktorientierten Unternehmen, in: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt (2018), hrsg. von Becker et al., Wiesbaden 2018, S. 415–434.

- Eierle, B./Ther, F./Kreß, A. (2019): Die Abbildung der Digitalisierung in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt (2018), hrsg. von Becker et al., Wiesbaden 2018, S. 435–458.
- Eierle, B./Ketterer, S./Brasch, A. (2018): Wertorientierte Steuerungsgrößen im Kontext zunehmender Bedeutung immaterieller Werttreiber in der Unternehmenspraxis, in: Wertschöpfung in der Betriebswirtschaftslehre, Festschrift für Prof. Dr. habil. Wolfgang Becker zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 2018, S. 385–407.
- Eierle, B./Ther, F. (2018): Die bilanzielle Behandlung von Entwicklungskosten in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung – Ergebnisse einer Befragung nichtkapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Der Betrieb, 71. Jg., Heft 30, S. 1741–1747.

Projekte:

- Eierle, B./Ther, F.: Corporate Finance and the Determinants of Capitalizing Development Costs – Insights from German Private Firms.
- Eierle, B./Brasch, A./Jarvis, R.: Capitalising or Expensing Development Costs? – Mixed Methods Evidence on the Determinants and Motives of Private Companies' Accounting Policy in the UK.
- Eierle, B./Brasch, A./Jarvis, R.: R&D Investments, Development Costs Capitalisation and Credit Ratings – Evidence from UK Private Firms.

Abschlussprüfung (nicht) kapitalmarktorientierter Unternehmen

Die Wirtschaftsprüfung befasst sich mit der Kontrolle der (Finanz-)Berichterstattung von Unternehmen nach den jeweils geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für eine effektive Funktion von Finanzmärkten ist die Verfügbarkeit von Unternehmensinformationen für Anleger, Investoren, Fremdkapitalgeber und andere Stakeholder eine entscheidende Voraussetzung. Insofern kommt der Wirtschaftsprüfung in diesem Prozess die verantwortungsvolle Aufgabe zu, durch eine unabhängige Prüfung das Vertrauen der Marktteilnehmer in diese Informationen sicherzustellen. Insbesondere in Folge verschiedener nationaler und internationaler Bilanzskandale zu Beginn des 21. Jahrhunderts sowie der Finanzkrise ist die Rolle und Effektivität der Wirtschaftsprüfung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit und Forschung gerückt und somit für eine Vielzahl an Akteuren (Gesetzgeber, Unternehmen, Investoren) von hoher Relevanz. Wichtige Fragestellungen sind beispielsweise: Leistet die Wirtschaftsprüfung einen signifikanten Beitrag zur Funktion von Kapitalmärkten?; Welche Faktoren determinieren den Umfang und die Qualität einer Prüfung?; Welchen Nutzen messen kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung bei?

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H. (2021): Importance of country factors for global differences in audit pricing: New empirical evidence. In: International Journal of Auditing, 25. Jg., Heft 2, S. 303–331.
- Hartlieb, S. (2020): Mitarbeiter-Zufriedenheit in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Empirische Erkenntnisse aus Arbeitgeber-Bewertungen und Implikationen für den Berufsstand, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), 73. Jg, Heft 11, S. 606–613.
- Hartlieb, S. (2020): Ergebniskosmetik und die Rolle der Abschlussprüferwahl – Eine empirische Untersuchung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 72. Jg., Heft 1, S 3–19.
- Hartlieb, S./Eierle, B. (2019): Prüfung von Einzelabschlüssen nicht kapitalmarktorientierter Kapitalgesellschaften, in: Die Wirtschaftsprüfung (Wpg), 72. Jg., Heft 12.2019, S. 655–661.

- Weik, A./Eierle, B./Ojala, H. (2018): What drives voluntary audit adoption in small German companies?, in: International Journal of Auditing, 22. Jg., Heft 3, S. 503–521, DOI 10.1111/ijau.12134.

Projekte:

- Carey, P./Eierle, B./Hartlieb, S. (2020): Non-Audit Services, Audit Culture and Audit Quality.
- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H. (2019): What drives differences in audit pricing across the globe?

Finanzielle Berichterstattung in der digitalen Welt

Das Internet hat die Art und Weise, wie Informationen verbreitet und verarbeitet werden, grundlegend verändert. Insbesondere soziale Medien bieten eine interessante und schnelle Möglichkeit für den direkten Austausch zwischen Individuen. Für Anleger stellen Online-Diskussionen im Vergleich zu traditionellen Informationsquellen eine kostengünstige und schnelle Alternative dar und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Neben der direkten Teilnahme an solchen Diskussionen entstehen für Anleger auch neue Möglichkeiten durch eine steigende Anzahl an Stimmungsindikatoren, die auf der Auswertung sozialer Medien basieren. Diese neuen Informationsquellen eröffnen jedoch nicht nur Chancen, sondern bergen auch Risiken durch bewusste Manipulation und Streuung von Falschinformationen.

Die Forschung hat begonnen, sich diesem neuen Phänomen zuzuwenden und analysiert vor allem, ob Online-Diskussionen wertvolle Informationen über die zukünftige Entwicklung von Kapitalmärkten enthalten. Über die Treiber von Online-Diskussionen und die Verarbeitung traditioneller finanzbezogener Informationen ist hingegen bislang wenig bekannt. Ziel des Forschungsprojektes ist es, zu analysieren, welche Relevanz Informationen der traditionellen Unternehmensberichterstattung im Rahmen solcher Online-Diskussionen haben.

Projekte:

- Eierle, B./Klamer, S./Muck, M.: Should investors consider the sentiment of online discussions? An analysis of the link between fundamental information, social media sentiment, and the stock market.

Kostenmanagement

Das Kostenverhalten von Unternehmen stellt ein zentrales Thema des Rechnungswesens dar. Während fixe Kosten in einer bestimmten Zeitperiode konstant und unabhängig von der Absatzmenge sind, verändern sich variable Kosten je nach Nachfrage und unterliegen somit auch kurzfristigen Ermessensentscheidungen des Managements. Die traditionelle Kostentheorie postulierte ein proportionales Verhältnis zwischen variablen Kosten und der Absatzmenge. Jedoch besteht heute empirische Evidenz zum Phänomen der Kostenremanenz (englisch: Cost Stickiness), wonach selbst variable Kosten bei einem Umsatzrückgang nicht in dem Maße sinken wie sie bei einem Umsatzwachstum ansteigen. In der Literatur werden hierfür insbesondere zwei Ursachen diskutiert. Zum einen wird argumentiert, dass optimistische Manager bei einem Rückgang des Umsatzes Ressourcen im Interesse der Anteilseigner nicht abbauen, um ökonomisch effizienter auf eine (subjektiv zeitnahe) Besserung der Nachfrage reagieren zu können. Zum anderen wird vermutet, dass das Management auch persönliche Erwägungen in diese Entscheidung mit einfließen lässt und Überkapazitäten bei einem Umsatzrückgang aufgrund des damit verbundenen persönlichen Prestigeverlustes nicht abbaut. Daraus ergeben sich wichtige wissenschaftliche Fragestellungen: Erfolgen Entscheidungen zum Kostenmanagement rein im Interesse des Unternehmens oder spielen auch opportunistische Erwägungen des Managements eine signifikante Rolle? In diesem Kontext ist auch interessant, welche Faktoren diese Entscheidungen beeinflussen (z. B. das Vergütungssystem oder Corporate-Governance-Mechanismen) und welche Implikationen sich daraus für Unternehmen, Adressaten des Rechnungswesens sowie den Gesetzgeber ergeben.

Veröffentlichungen:

- Hartlieb, S./Loy, T./Eierle, B. (2021): The Effect of Generalized Trust on Cost Stickiness: Cross-Country Evidence, in: The International Journal of Accounting (TIJA), 55. Jg. Heft 4, Artikelnummer 2050018.
- Hartlieb, S./Loy, T./Eierle, B. (2020): Does Community Social Capital Affect Asymmetric Cost Behaviour? in: Management Accounting Research (MAR), 46. Jg., Artikelnummer 100640.
- Loy, T./Hartlieb, S. (2020): A Look on the Bright Side – The Real Effect of Mood on Corporate Short-Term Resource Adjustment Decisions: Research Note. In: Advances in Management Accounting, 32. Jg., S. 101–115.

- Loy, T./Hartlieb, S. (2018): Have estimates of cost stickiness changed across listing cohorts?, in: Journal of Management Control, 29. Jg., Heft 2, S. 161–181.

Projekte:

- Hartlieb, S./Loy, T. (2019): Evidence on the Trade-Off between Cost Stickiness and Income Smoothing.

Der Aussagegehalt von Arbeitgeberbewertungen für Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung

Neben den etablierten Kanälen der Unternehmensberichterstattung in Form von Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und CSR-Berichten stehen Stakeholdern von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung neue Möglichkeiten der Informationsbeschaffung zur Verfügung. Internetbasierte Arbeitgeberbewertungsplattformen bieten Angestellten und Bewerbern die Möglichkeit, persönliche Unternehmenseindrücke mit der Öffentlichkeit zu teilen. Da diese Online-Bewertungen in großer Zahl öffentlich verfügbar sind, stellt sich die Frage, welche Rückschlüsse diese auf die Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eines Unternehmens erlauben. Insbesondere können auf diese Weise relevante Determinanten untersucht werden, die aufgrund ihrer Abstraktheit bislang nur unzureichend approximiert werden konnten. So können die Ergebnisse z. B. Aufschluss darüber geben, ob eine bessere Unternehmenskultur im Rahmen der Abschlussprüfung honoriert wird, welche Bedeutung hierbei dem Top-Management zukommt und inwieweit Unternehmen auch anderweitig von einer guten Unternehmenskultur bzw. einem ausgeprägten Umwelt- und Sozialbewusstsein profitieren können.

Projekte:

- Hartlieb, S./Arvidsson, S./Eierle, B.: Corporate Culture and Investment Efficiency.

ESG-Berichterstattung

Da Politik und Gesellschaft verstärkt fordern, die Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Mensch und Umwelt offenzulegen, ist die nichtfinanzielle Berichterstattung über ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte der Unternehmenstätigkeit (kurz ESG) in den vergangenen Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Eine zentrale Rolle in der Offenlegung von ESG-Aspekten spielen Rahmenwerke und -standards, die Unternehmen für ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung heranziehen können. Zusätzlich zu einer Reihe von bereits etablierten Nachhaltigkeitsrahmenwerken (z. B. CDP, CDSB, GRI, SASB, TCFD) entwickeln aktuell auch die EU-Kommission sowie die IFRS-Foundation eigene Nachhaltigkeitsberichtsstandards. Vor dem Hintergrund der Vielzahl an bereits bestehenden bzw. sich aktuell noch in Entwicklung befindlichen Rahmenwerken und Standards stellt sich die Frage, inwiefern dadurch das Ziel einer für die Adressaten der ESG-Berichterstattung möglichst großen Vergleichbarkeit der Informationen gewährleistet werden soll. Neben der Berichterstattung über ESG-Aspekte gibt es gesetzliche Initiativen, die zu einer Verbesserung der ESG-Performance beitragen sollen. Insbesondere die Einführung des europäischen Emissionshandelssystems im Jahr 2005 verfolgt das Ziel, den Emissionsausstoß in Europa zu reduzieren. Dies soll über einen Handel von CO₂-Zertifikaten erreicht werden, welcher dahingehend beeinflusst wird, dass die vorhandenen Zertifikate immer weiter verknappt werden. Ein CO₂-Zertifikat berechtigt zum Ausstoß von einer Tonne Emissionen. Davon betroffen sind Unternehmen der Energiewirtschaft sowie der energieintensiven Industrie. Es wurde bereits gezeigt, dass die Unterdeckung von Emissionszertifikaten wertrelevant ist. Des Weiteren ist in Deutschland die Einführung weiterer Emissionshandelssysteme geplant. Daher ist es von Interesse, diesen speziellen regulatorischen Mechanismus und seine Auswirkungen auf die beteiligten Unternehmen zu untersuchen.

In diesem Kontext ergeben sich interessante Fragestellungen, die uns am Lehrstuhl beschäftigen:

- Warum verwenden Unternehmen bestimmte (bzw. in vielen Fällen auch mehrere) Nachhaltigkeitsrahmenwerke und -standards in ihrer ESG-Berichterstattung?
- Welche Auswirkungen hat die Verwendung von bestimmten Rahmenwerken und Standards auf die Vergleichbarkeit von ESG-Informationen von Unternehmen und welche Effekte ergeben sich daraus am Kapitalmarkt?
- Welchen Einfluss hat die verpflichtende Teilnahme am europäischen Emissionshandel auf die Rechnungslegung der Teilnehmer im Vergleich zu Nicht-Teilnehmern?

Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

Auch im akademischen Jahr 2020/2021 war das Lehrstuhlteam auf virtuellen internationalen Konferenzen und wissenschaftlichen Tagungen aktiv und stellte aktuelle Forschungsergebnisse einem internationalen Fachpublikum vor. Auf folgenden Tagungen war der Lehrstuhl mit eigenen Präsentationen vertreten:

26. bis 28. Mai 2021

European Accounting Association (EAA), Virtual Congress

Dr. Sven Hartlieb präsentierte zum Thema:
Consumer Sentiment, Managerial Expectations and Resource Adjustment Decisions.



02. bis 03. September 2021

6th Workshop on European Financial Reporting (EU-FIN 2021), Virtual Congress

Dr. Sven Hartlieb präsentierte zum Thema;
Non-Audit Services, Audit Office Staff Satisfaction and Audit Quality: Evidence from the Private Client Segment Market.

10. bis 11. September 2021

11th European Auditing Research Network Symposium (EARNet 2021), Virtual Congress

Dr. Sven Hartlieb präsentierte zum Thema:
Non-Audit Services, Audit Office Staff Satisfaction and Audit Quality: Evidence from the Private Client Segment Market.



Wissenstransfer

Wissenstransfer/Third-Mission-Aktivitäten

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zum Selbstverständnis des Lehrstuhls. Neben Publikationen in praxisorientierten Zeitschriften und der Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis in die Lehre, suchen wir regelmäßig den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Regulatoren und Standard Settern.

Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Seit Januar 2015 ist der Lehrstuhl Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Zielsetzung des Kompetenzzentrums ist es, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen näher zu erforschen. Dabei stellt sich aus Sicht der externen Unternehmensberichterstattung insbesondere die Frage, wie sich die zunehmende Digitalisierung auf die Abschlüsse der Unternehmen auswirkt und wie hierdurch die Entscheidungen der Kapitalgeber beeinflusst werden.

HGB-Fachausschuss des DRSC

Seit Juli 2019 ist Frau Prof. Eierle Mitglied im HGB-Fachausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V..

AKEU

Prof. Eierle ist Mitglied im Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (AKEU).

UNCTAD/ISAR

Seit 2003 ist Prof. Eierle Beobachterin in der UNCTAD Arbeitsgruppe Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR).

Prüfungskommission der WPK Bayern

Prof. Dr. Brigitte Eierle ist seit dem 01. Januar 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer in Bayern.

Wissenschaftliche Vereinigungen

Prof. Eierle ist Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Vereinigungen:

- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- European Accounting Association
- American Accounting Association
- Deutscher Hochschulverband
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Gutachtertätigkeiten

Frau Prof. Eierle ist Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“ sowie im Editorial Advisory Board des „International Journal of Auditing“.

Studienstipendien der Deloitte-Stiftung

Die Deloitte-Stiftung fördert jedes Semester herausragende Studierende aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre durch die Vergabe von Studienstipendien. Als einer von deutschlandweit 31 Lehrstühlen unterstützt der Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung die Deloitte-Stiftung bei der Stipendienvergabe.

Die Förderung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab dem zweiten Studienjahr), die neben ihren fachlichen Leistungen vor allem durch gesellschaftliches Engagement hervorstechen.

Im Jahr 2021 neu in das Stipendiatenprogramm aufgenommen wurden Carolin Heuer und Philipp Kitzinger.

Neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiaten von der Möglichkeit, an Workshops, Tagungen, Kongressen und Sommerkursen teilzunehmen. Im Rahmen des jährlichen Stipendiatentages in der Düsseldorfer Niederlassung der Deloitte GmbH können Innovations- oder Rhetorikseminare besucht werden. Gleichzeitig bleibt genug Zeit, um die Unternehmenskultur und Karriereöglichkeiten bei der Deloitte GmbH kennenzulernen. So wird die Vermittlung von Praktika bei der Deloitte GmbH gezielt gefördert.

Impressum

Akademischer Bericht
WS 2020/2021 & SS 2021

Herausgegeben vom

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Internationale Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg

Redaktionsschluss: 01.10.2021

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Sebastian Klamer; Natalie Zirk
Satz und Layout: Natalie Zirk
Lektorat: Sophie Kurbjuhn, Agentur BaRoSo
Druck: Universitätsdruckerei
Auflage: 100 Stück

Bildnachweis: Es wurden – soweit nicht anders angegeben – ausschließlich private Bilder verwendet.
Titelbild: Colourbox; Editorial: Universität Feldkirchenstraße © Lehrstuhl BWL IRWP

